

„Aktionstag Inklusion“ in Montabaur

„Das-Vier-Farben-Land“ begeistert Publikum

Gelb, rot, grün und blau leuchteten die Kostüme am 04. Mai auf der Bühne der Montabaurer Stadthalle.

Die Präsentation des Stückes „Das-Vier-Farben-Land“ war der krönende Abschluss eines inklusiven Theaterprojekts, das

vom Beauftragten für die Belange behinderter Menschen im Westerwaldkreis, Franz-Georg Kaiser, und der Kreisverwaltung initiiert wurde.

In einer gemischten Gruppe von Menschen mit und ohne Handicap wurden zunächst Theatermasken gebastelt und das Stück geprobt.

Der bunte Auftritt der Theatergruppe ist beispielhaft für gelungene Inklusion: Alle Teilnehmer waren mit viel Spaß und Engagement dabei; die Unterschiede rücken in den Hintergrund, das gemeinsame Projekt in den Vordergrund.

Seit dem Jahr 2012 findet anlässlich des

„Internationalen Tages der Menschen mit Behinderung“ regelmäßig eine Veranstaltung des „Beauftragten für die Belange behinderter Menschen im Kreis“ und der Kreisverwaltung statt.

Ziel ist es, die Inklusion im Westerwaldkreis voranzubringen und möglichst viele Multiplikatoren hierfür zu gewinnen. Als Kooperationspartner für dieses „Inklusive Theaterprojekt“ konnten die „Gemeinnützige Gesellschaft für Behindertenarbeit“ (GfB), die „Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe“ (WeKISS) und die erfahrene Theaterpädagogin, Frau Glücks-Trommershäuser, gewonnen werden. Die Projektkoordination oblag der Psychiatriekoordinatorin der Kreisverwaltung, Stefanie Moch.



Während des gemeinsamen Theater-Spielens rückten die Unterschiede in den Hintergrund, das gemeinsame Projekt in den Vordergrund.

Westerwälder Gespräche

Dr. Rainer Bölling zu Gast in Westerburg

Am 8. Mai konnten die Initiatoren der Westerwälder Gespräche, Jenny Groß und Dominic Bastian, den Bildungsforscher

und Publizisten Dr. Rainer Bölling im Ratssaal in Westerburg begrüßen. Dr. Bölling referierte zum Thema „Das deutsche

Bildungswesen im internationalen Vergleich – wirklich so schlecht wie sein Ruf?“.

Ein interessiertes Fachpublikum hatte den Weg in den Ratssaal gefunden. Zur Einstimmung auf das Programm hörten die Anwesenden den Song „Can't help Fall in Love“ von Elvis Presley, gespielt und gesungen von Lisanne Lenz.

In seinem Vortrag ging Dr. Bölling auf die Schwerpunkte PISA: Anspruch und Wirklichkeit; den Einfluss der sozialen Herkunft auf die Schulbildung; den angeblichen Mangel an Studenten und Akademikern in Deutschland; den Bildungsföderalismus sowie den Lehrermangel ein.

Er wies darauf hin, die Ergeb-

nisse der Studie seien kritisch zu hinterfragen und nicht überzubewerten. Auch die These, dass unter anderem die soziale Herkunft, also der Geldbeutel der Eltern, den schulischen Erfolg beeinflussen würden, sei anhand der Studie nicht zu belegen.

„Wir sind sehr zufrieden mit dem heutigen Abend. Wir konnten mit Dr. Bölling ein interessiertes Fachpublikum ansprechen. Das zeigt schon die lebhafteste Diskussionsrunde im Anschluss an den Vortrag“, zeigen sich Groß und Bastian zufrieden.

Im Herbst wird die nächste Veranstaltung im Rahmen der Westerwälder Gespräche stattfinden.



Der Bildungsforscher Dr. Rainer Bölling war zu Gast bei den Westerwälder Gesprächen.